

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 71 (2009)
Heft: 3: Teamteaching

Artikel: Teamteaching : eine Chance oder eine Belastung ?
Autor: Bazzell, Flurina / Fizzoni, Danilla
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357660>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch die ganze Schulzeit eine klare Führung braucht. Bei offenen Aufgabenstellungen und im mündlichen Unterricht müssen starke Strukturen vorgegeben werden.

Persönliches

Anfänglich war es für mich ungewohnt, von einer anderen Fachperson genau beobachtet zu werden. Gewisse gegenseitige Hemmungen konnten wir aber sehr rasch ablegen. Ich denke,

wir beide waren sehr ehrlich und offen einander gegenüber. Zudem stellten wir fest, dass wir unglaublich viel von einander profitieren konnten. Wer hat schon das Glück, von einer Fachperson den Spiegel hingehalten zu bekommen? Gegenseitige Konkurrenz kam nicht auf, weil beide bestrebt waren, bei den Kindern als Team aufzutreten. Immer wieder erlebten wir, wie es uns entweder Erleichterung oder Bestätigung brachte, wenn wir uns – oft auch nur kurz – über unser Verhalten, unsere Reaktionen und die der Kinder unterhalten konnten.

Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass sich eine engagierte Lehrperson, die immer wieder ihr eigenes Lehrverhalten hinterfragt, in solch schwierigen Situationen allein gelassen fühlt und an ihre Grenzen stösst. Die Zeit des Einzelkämpfers in der Schule ist meiner Meinung nach endgültig vorbei! Für mich als zugezogene Lehrerin war es eine sehr befriedigende und lehrreiche Erfahrung und Herausforderung, die ich nicht missen möchte. Bei Bedarf würde ich gerne wieder einmal so arbeiten.

Teamteaching – eine Chance oder eine Belastung?

Seit diesem Schuljahr arbeiten wir, Flurina Bazzell und Daniela Frizzoni, während sechs Lektionen wöchentlich im Teamteaching. Es handelt sich dabei um die Fächer Mathematik und Geometrie in einer sechsten Klasse der Gemeindeschule St. Moritz.

VON FLURINA BAZZELL UND DANIELA FRIZZONI, LEHRERINNEN IN ST. MORITZ

Diese Teamteachingstunden finden im Rahmen der Integrierten Kleinklasse statt. Wir planen den Unterricht inhaltlich und methodisch und führen ihn gemeinsam durch. Diese Form von Unterrichten ermöglicht uns ein vermehrtes Individualisieren und Differenzieren der Lerninhalte. Das Begleiten der Schülerinnen und Schüler anhand verschiedener Methoden, wie Wochenplan, Niveaugruppen, Repetitionsstunden und Übungsangebote, erhöht die Qualität des Unterrichts.

Z. B. haben wir ein freiwilliges Bruchtraining angeboten, für die Schülerinnen und Schüler, die sich in diesem Thema noch nicht ganz sicher fühlten. Der Rest der Klasse beschäftigte sich während dieser Zeit mit Matheknocheleien. Das

Arbeitstempo sowie der Inhalt in der Klasse kann individuell angepasst werden, so dass möglichst Unter- sowie Überforderungen vermieden werden können.

Die Schülerinnen und Schüler schätzen an dieser Art von Unterricht hauptsächlich, dass jede und jeder bei Bedarf vermehrt die Hilfe der Lehrperson in Anspruch nehmen kann: «Es gefällt mir sehr gut, weil, wenn eine Lehrerin beschäftigt ist, kann man die andere fragen, wenn man etwas nicht versteht und muss dann nicht so lange warten.»¹

An der gemeinsamen Planung schätzen wir, dass unsere Ressourcen zusammenreffen und so schlussendlich den Unterricht bereichern. Die Planungszeit

ist fest im Stundenplan integriert. Es braucht zwischen uns ganz klare Abmachungen, wer was macht, und wie die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben zu lösen haben, damit keine Unsicherheiten für sie auftreten.

Während des Unterrichtes bemerken wir immer wieder, dass unsere gemeinsame und übereinstimmende pädagogische Haltung uns gegenseitig bestärkt und Sicherheit gibt. Hätten wir völlig verschiedene Ansichten, wäre eine so intensive Zusammenarbeit schwierig. Für uns ist das Teamteaching eine spannende Bereicherung im Schulalltag und durch die geteilte Verantwortung auch eine grosse Entlastung. Das Wort Belastung rückt weit in den Hintergrund.

¹ Zitat eines Schülers